

*E. Orange,
Dec. 18.,
1921.*

Lieber Herr Professor:

*Heute Sonntag will ich Ihren
so lieben ausführlichen Brief vom
20. d. M. beantworten. Mittlerweile
werden Sie wohl meinen „geschäftlichen“
Brief betreffend meine wertvolle
Urlaubsverlängerung in Händen haben.
Der Brief erklärt sich wohl von selbst
und ich hoffe, dass Sie mir deswegen
nicht zürnen. Ich setze so grosse
Hoffnungen auf Eve's vorläufig
inoffizielles und wahrscheinliches Resultat*

*dass ich es nicht übergehen kann, auch
wenn es sich wirklich nur um einen
kurzfristigen Vortragszyklus handelt.*

*Wegen Ihrer Brille bitte jederzeit,
falls Sie Trouble haben sollten
über mich zu verfügen.*

*Könnten Sie mir eine Erklärung geben
was eigentlich die in der Wiener
Zeitung per November angekündigte
Verdreifachung der Teuerungszulage
in facta für mich bedeuten würde?*

*Wegen der Fotos werde ich mich
bemühen , Bilder bald zu erlangen.*

Ich treffe Pegram jede Woche, mit

Duane habe ich am 28. d. M. in

Boston Rendezvous wegen einer

Cooperation für Emanationsapparate.

*Boltwood werde ich wohl kaum in
nächster Zeit sehen.*

*Seine Antipathie gegen Soddy ist nun
mir wohl erklärlich und ich teile sie
insofern als ich ausgesprochener Feind
jedes Radikalismus bin.*

*Recht erfreut bin ich , so Gutes von
lieben Freunden und Kollegen wie
Schrödinger, Paneth, Przibram
Dr Fonovits u.s.w. zu hören.*

*Ich bitte Sie , mich noch bei Hofr.
Exner in Erinnerung zu bringen.
Ich habe eine so umfangreiche Korrespondenz
dass es mir sehr schwer fällt, noch
so wichtige Briefe zu beantworten aus
reinem Zeitmangel.*

*Von Dr Kofler erhielt ich einen Brief gestern.
Er scheint seelisch noch recht instabil
zu sein. Meinen Sie nicht es täte ihm
gut, wenn Sie ihm ein einfaches
experimentelles Thema zum ausarbeiten*

in Ihrem Institute anvertrauen würden?

Godlewskis Tod ist ganz unerwartet.

Er muss doch herzleidend gewesen

sein nicht nur für militär. Zwecke.

Dr Dorsey war jahrelang Chef der

radioact. Abteilung und des photometr.

Departments im US. Bureau of Standard.

Er ist ein äusserst gewissenhafter, genauer

Physiker nicht übertrieben ingeniös

aber unbedingt verlässlich und

geniesst allseits grosses Ansehen.

Er wäre für ein derartiges Werk

wie geschaffen. Sein Vorschlag wegen

der Benennung von 1 g Ra-Equiv.

ist ja gerade nicht sosehr glücklich

das gebe ich zu. – Übrigens schlug er

selbst den Namen „ 1 Rutherford“ vor

und die Generalisation des Begriffes

1 Curie ist ihm von anderen Fach-

Kollegen aufoktroiert worden.

Ich habe Dr Dorsey für Ihr Buch
zu interessieren versucht; er ist
seit vorigen Jahr in Pension gegangen
und hat sich selbstständig als
„consulting physicist“ ein
Bureau aufgemacht. So dachte ich
niemand könne so gut wie er
die Übersetzung leisten.

Dr Friedlaender hat mich von
seiner Durchreise durch New York
nicht benachrichtigt.

Dr Hirschi ist in Californien; wir
verbrachten Mitte October einige angenehme
Stunden zusammen bei seiner
Schwester in New York und im
Pennsylvania Hotel. Im Frühling
möchte ich mit Dr Hirschi zusammen
nach Colorado gehen (zum Teil
auf eigene Rechnung).

Meine Gesundheit ist Gottlob bedeutend

besser trotz der verrückten klimat.

Verhältnisse. In letzter Zeit hatte ich

einen Schnupfen der infolge

andauernder strenger Kälte und

Trockenheit sehr langsam schwindet.

Ich hasse die Kälte.

Meine Frau ist noch immer in

Behandlung und geht zu diesem

Zwecke allwöchentlich nach

Newark u. New York. Doch macht

sie nun gute Fortschritte und

fühlt sich auch viel wohler.

Nun nochmals die allerherzlichsten

Wünsche von uns beiden fürs

Neujahr an Sie und Ihre Lieben.

Ihr getreuer

Hess